

Initiativantrag 1

Antragstitel: „Gott liebt alle Menschen“ -
Sexuelle Vielfalt in der katholischen
Kinder- und Jugend(verbands)arbeit



Antragssteller: KjG

Antragstext:

Die BDKJ Diözesanversammlung I/2015 möge beschließen:

Der BDKJ Diözesanverband Bamberg spricht sich deutlich gegen die Unterdrückung und Ausgrenzung von Menschen aus, ganz egal, zu welcher sexuellen Orientierung sie sich zählen.

Manche homo-, bisexuelle, trans*, queer*e Menschen erfahren offene Diskriminierung durch Gesellschaft und Kirche. Diese Thematik findet sich auch im täglichen Leben von allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wieder.

Auch in der katholischen Kinder- und Jugend(verbands)arbeit gibt es homo-, bisexuelle, trans* und queer*e Menschen.

Die Probleme, Wünsche und Unsicherheiten der homo-,hetero, bi, trans*, queer*en Mitglieder und Teilnehmer*innen sind also die Probleme, Wünsche und Unsicherheit aller Verantwortlichen in der Kinder- und Jugend(verbands)arbeit, mit denen wir uns beschäftigen und die wir in der Öffentlichkeit bekannt machen.

Wir treten für eine Gesellschaft und Kirche ein, in der Diskriminierung beseitigt und die Akzeptanz gestärkt wird.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wollen als das akzeptiert werden, was sie sind und/oder sein möchten: Egal ob Frau oder Mann, Mädchen oder Junge, blond oder brünett, dick oder dünn.

Körperideale, Geschlechterrollen und Zuschreibungen durch die Gesellschaft haben für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene eine große Wirksamkeit. Insbesondere Menschen, die sich in ihrer Sexualität noch nicht sicher sind oder die sich nicht als heterosexuell bezeichnen bzw. nicht als heterosexuell bezeichnet werden, fehlt es an hilfreichen Vorbildern und an Gesprächsangeboten.

Gott liebt alle Menschen. Sexualität ist ein Geschenk, eine gute Gabe Gottes. Sexualität ist vielfältig. Deshalb sind selbstverständlich auch homo-, bisexuelle, trans* oder queer*e junge Menschen eingeladen mit Hilfe christlicher und ethischer Orientierung ihre Sexualität zu entwickeln und zu leben.

Die Katholische Kirche ist unsere Heimat. Bisher sind viele Angebote in Gemeinden und in der Seelsorge auf heterosexuelle Frauen und Männer ausgerichtet. Menschen, die in anderen Lebensformen leben, wünschen und erwarten, dass die Kirche ihre sexuelle Identität bzw. sexuelle Orientierung wahrnimmt und sie respektvoll begleitet. Hier gilt es als katholische Kirche noch mehr die vielfältigen Formen sexueller Identität wahrzunehmen und zu respektieren.

Deshalb verpflichtet sich der BDKJ Diözesanverband Bamberg:

- 51 – selbstkritisch zu überprüfen, wie wir als katholische Kinder- und Jugendverbände mit
52 der Thematik sexuelle Vielfalt umgehen und ob wir Menschen ausgrenzen, die nicht
53 den heteronormativen Bildern entsprechen.
- 54 – gegen die Diskriminierung von Homo-, Bisexuellen, trans* -und queer*en Menschen
55 energisch einzuschreiten.
- 56 – das Thema „Sexuelle Vielfalt“ zu sensibilisieren, zu informieren und aufzuklären.
- 57 – junge Menschen in ihrer sexuellen Persönlichkeitsentwicklung respektvoll und
58 wertschätzend zu begleiten.
- 59 – zur Akzeptanz von homosexuellen, bisexuellen, trans*- sowie queeren* Lebensformen
60 in der Gesellschaft und insbesondere auch in der Kirche.
- 61 – in Kirche und Gesellschaft für Angebote einzutreten, durch die homo-,bisexuelle,
62 trans* oder queer*e junge Menschen Akzeptanz, Wertschätzung, Integration erfahren.
- 63 – für eine Gesellschaft und Kirche einzutreten, in der Diskriminierung beseitigt und die
64 Akzeptanz gestärkt wird.
- 65
- 66 Darüber hinaus wollen wir noch stärker darauf achten, dass sich die Mitglieder,
67 Teilnehmer*innen in der katholischen Kinder- und Jugend(verbands)arbeit wohl fühlen und
68 keine Angst vor Diskriminierung haben müssen: bei uns darf ein*e jede*r sein und die selbe
69 Anerkennung und Liebe erfahren, ganz egal, welcher sexuellen Orientierung sie*er sich
70 zugehörig fühlt.
- 71
- 72 Männer und Frauen, Kinder und Erwachsene, hetero und homosexuelle, bisexuelle, trans*- und
73 queer*e Personen sind in der katholischen Kinder- und Jugend(verbands)arbeit
74 gleichberechtigt.
- 75
- 76 Wir fordern unsere Kirche auf homo-, bisexuellen, trans*, queer*en Menschen mit einer
77 respektvollen Sprache gegenüber zu treten, das Gespräch mit ihnen zu führen und innerhalb
78 der Gesellschaft ein neues Verständnis von Sexualität, Akzeptanz und Diversität zu fördern.
- 79
- 80 Der BDKJ Bamberg begegnet homo-, bi-, heterosexuellen, trans*, queer*en Menschen mit dem
81 Blick auf die Menschenwürde und ihre Ebenbildlichkeit zu Gott mit unbedingter
82 geschwisterlicher Liebe. Denn diese Menschen gehören zu uns.

Begründung:

Expert*innen gehen davon aus, dass zwischen einem und zehn Prozent der Bevölkerung homosexuell sind.

Das Wort „schwul“ wird häufig mit der Bedeutung „seltsam“ und „uncool“ gleichgesetzt und sorgt für Einschüchterung und persönliche Verletzung.

So haben Jungen und Mädchen, Männer und Frauen noch immer Angst davor, sich offen zu ihrer Sexualität oder ihrer Unsicherheit in dieser Frage zu bekennen und leiden unter der Unterdrückung und Ausgrenzung durch ihre Mitmenschen.

Der BDKJ, als Dachverband, greift ihre Anliegen und Fragen auf und vertritt sie in der Gesellschaft, der Politik und Kirche.

* Mit der „Gender Gap“ in Form eines Sternchens* möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und denen gerecht werden, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder wollen.